

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Anne Franke, Renate Ackermann, Dr. Sepp Dürr, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Adi Sprinkart, Christine Stahl, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Geprüfte Qualität Bayern-Siegel um Garantie der Gentechnikfreiheit erweitern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Zeichensetzung und Qualitäts- und Prüfbestimmungen des Siegels „Geprüfte Qualität-Bayern“ (GQ) dahin gehend zu ergänzen, dass

- nur jene Produkte mit dem GQ-Siegel ausgezeichnet werden, die nachweislich gentechnikfrei sind;
- bei GQ-Produkten der Einsatz von gentechnisch veränderten Futtermitteln verboten wird.

Begründung:

Die überwiegende Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher in Bayern lehnt gentechnisch veränderte Lebensmittel ab. Bei einem Qualitätszeichen wie dem GQ, das Produkte aus heimischer Produktion, die bestimmte Herstellungskriterien erfüllen müssen, auszeichnet, können die Verbraucherinnen und Verbraucher erwarten, dass keine gentechnisch veränderten Lebensmittel dieses Siegel erhalten. Eine entsprechende Ergänzung der Qualitätsbestimmungen des Siegels zur Garantie der Gentechnikfreiheit für die Konsumentinnen und Konsumenten ist deshalb sinnvoll und wichtig. Der Verzicht des Einsatzes von gentechnisch veränderten Futtermitteln in der Tierzucht würde das GQ-Siegel Bayern zusätzlich in Qualität und Verantwortung für die Umwelt aufwerten.